



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

225 (18.8.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53020)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Wöchliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Dr. Hamel, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratenthell: Karl Kysel. Notationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospital.) Sammllich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Seite 20 Pfg. Die Reklamen-Seite 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 225. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 18. August 1892.

#### In einem Nachwort zur Weltausstellungsfrage

Sagt Herr Professor Hans Delbrück: Der Bericht des Herrn Reichskanzlers, auf Grund dessen Seine Majestät der Kaiser entschieden hat, daß dem Gedanken einer Weltausstellung in Berlin von Reichswegen nicht näher zu treten sei, geht davon aus, daß eine „allgemeine und einheitliche Ueberzeugung von dem Nutzen“ des Unternehmens hätte bestehen müssen.

Diese Forderung ist schlechthin unberechtigt. Ich habe ausführlich dargelegt, daß natürlicher und notwendiger Weise eine Weltausstellung in weiteren Kreisen, auch in der Industrie selbst, auch in Berlin selbst Gegner hat, Leute, die davon nichts als Kosten, Lasten, Schäden haben. Wie kann man da Einheitlichkeit in den Ansichten über die Ausstellung verlangen.

Der Bericht will ferner, daß die Frage rein nach wirtschaftlichen Gründen entschieden werde. Ganz wohl — dann muß man aber das „Wirtschaftliche“ im allerweitesten Sinne fassen. Der Bericht faßt es umgekehrt im allerengsten, rein materiellen Sinne auf, im Sinne der von den Einzelnen direkt zu berechnenden und erwartenden Vorteile. Es ist unmöglich, das wahre Wesen der großen Ausstellungen mehr zu verkennen. Ja der Bericht faßt die wirtschaftliche Bedeutung eigentlich noch enger, bloß von dem Gesichtspunkt der „Erweiterung unserer Handelsbeziehungen“, und der begleitende Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ spinnt diesen Gedanken dahin aus, daß Chicago für Deutschland ein besser gelegener Platz sei als Berlin. Man glaubt wahrhaftig eine wirtschaftliche Parodie zu lesen? Wie viel Deutsche stellen denn in Chicago aus und wie viele würden in Berlin ausstellen? Aber natürlich — nachdem man eine Weltausstellung in Chicago erst für etwas Vorzügliches erklärt hat, ist es schwer, sich aus dem Widerspruch herauszuwickeln, daß ein solches Unternehmen bei uns selber nichts taugt. Von der Bedeutung der Weltausstellungen, nicht bloß für den exportirenden Großindustriellen, sondern auch für den Mittelstand, für das ganze Herr der Techniker, Beamten, Handwerker und Arbeiter, die in der Ausstellung lernen wollten, hat der Bericht kein Wort. Er athmet eben den Geist jener Großindustriellen, die — von ihrem persönlichen Standpunkt aus ganz berechtigt — entweder die Ausstellung überhaupt für überflüssig halten oder höchstens an ihren Export denken. Die nationale und soziale Bedeutung des Unternehmens hat sich kein Gehör zu verschaffen gewußt.

Daß auch der Bundesrat sich fast völlig ablehnend verhalten hat, beweist nur, daß in den meisten anderen Regierungen ebenso wenig Verständnis existiert, wie in der preussischen.

Gerade dieser absolute Mangel an Verständnis ist es, aus dem man jetzt die Hoffnung für die Zukunft schöpfen muß. Man hat im Reichskanzleramt die wahren Gesichtspunkte ja noch gar nicht gefunden. Versuche man doch einmal, diese zur Geltung zu bringen. Eben im letzten Augenblick ist noch eine Broschüre des Generaldirektors der Georg-Marien-Hütte Herrn Haarmann erschienen, also eines Großindustriellen in einer sonst der Ausstellung wenig geneigten Branche, der sehr eindrucksvoll den natürlichen Wert eines solchen Unternehmens auseinandersetzt. Herr Haarmann plaidiert für eine bloße Reichs-, statt der Weltausstellung. Der Unterschied ist geringer, als man denkt; 1889 sollen in Paris 95 pCt. aller Gegenstände französisch und nur 5 pCt. ausländisch gewesen sein. Die allgemeinen Gesichtspunkte bleiben also dieselben, und wer die Haarmannsche Broschüre liest, wird mit uns sagen, daß die Frage durch die diesmalige Entscheidung unmöglich auf alle Zeit begaben sein kann.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ brüstet sich damit, daß das Unternehmen oder Unterlassen einer Ausstellung unmöglich eine Ehrensache sein könne. Ganz gewiß hat eine Ausstellung an sich mit der Ehre nichts zu thun — aber das Motiv des Handelns muß untersucht werden. Wird der Vorschlag einer deutschen Weltausstellung zurückgewiesen, wie der Bericht des Herrn Reichskanzlers das thut, weil die Sache keinen Wert hat, so kann man das bestritten, darf aber nicht die Ehre dagegen anrufen. Wohl aber kommt die nationale Ehre in Frage, wenn man, wie es doch auch vielfach geschieht, die Vorzüglichkeit des Gedankens nicht bestrittet, aber bezweifelt, ob unserer Volk die Kraft und Fähigkeit der Durchführung bei-

wohne. Diese Kraft und diese Fähigkeit sind da; nur Kleinmuth und Mangel an nationalem Selbstvertrauen können daran zweifeln, und dieser Gesinnung gegenüber ist allerdings die nationale Ehre anzurufen.

Noch nach einer anderen Richtung aber scheint mir die nationale Ehre sehr stark engagirt. Wird der deutsche Michel jetzt ausbleiben und verlangen, daß die Frage noch einmal und nach den richtigen Gesichtspunkten geprüft werde, oder wird er sich brummend und scheltend die Schlaumüge über die Ohren ziehen und sich bei der Weisheit der hohen verbündeten Regierungen beruhigen? Diese Ausstellung wird jetzt zu einer Probe für das deutsche Volk, noch nicht in gewerblicher aber in politischer Beziehung. Es muß sich zeigen, ob in Deutschland eine selbstständige öffentliche Meinung existirt oder nicht.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Aug.

Die Bürger Straßburgs haben dem Großherzog, welcher sich zur Vornahme militärischer Beschäftigungen dorthin begeben hatte, einen äußerst herzlichen Empfang bereitet, der Zeugniß ablegt von der Verehrung, die unserem Landesfürsten auch in den Reichslanden Jedermann widmet. Man wird überall in Baden mit aufregender Freude von dieser Kundgebung Kenntniß nehmen, und in der von allen Ständen wiederholt und bei jedem sich darbietenden Anlasse unserem Großherzog in so erhebender Weise bezeugten liebevollen Verehrung den erneuten Ausdruck der herzlichsten, freundschaftlichen Gesinnungen und reichstem Gefühl der Bevölkerung der Reichslande dankbar anerkennen.

Die zweijährige Dienstzeit. In der „Kreuzzeitung“, deren Beziehungen zu militärischen Kreisen bekannt sind, hat sich in den letzten Tagen der Kampf gegen die Herabsetzung der dreijährigen Dienstzeit gesteigert. Nach einer weitverbreiteten Ansicht ist man in maßgebenden politischen Kreisen und in militärischen Gängen, diese als ein Aequivalent für die Bewilligung der neuen Heeresforderungen anzubieten, die in der nächsten Tagung dem Reichstage gemacht werden sollen. Nur die Entscheidung des Kaisers steht noch aus und es heißt, daß dieser nicht ohne Bedenken gegen die zweijährige Dienstzeit sei. Ob es gelungen ist, sie zu entkräften, oder ob die Absicht besteht, sie angesichts der bevorstehenden Entscheidung über die Militärvorlagen zu verstärken, ist nicht klar abzusehen. Sicher ist, daß von der „Kreuzzeitung“ für ihre Behauptung angeführten Gründen eine besondere Beweisraft nicht bezuzemessen ist. Das Blatt beruft sich auf Erklärungen, die unser großer Kaiser Wilhelm in der Consciencezeit in einer Ministerkündigung abgegeben und die er im Jahre 1885 wiederholt hat. Weiter auf Erklärungen des General-Feldmarschalls Grafen Moitte, sowie des verstorbenen Kriegsministers Grafen Roos. Der Letztere ist bekanntlich nach Mittheilungen des Consistorialpräsidenten Hegel mit sammt seinen Ministercollegen entschlossen gewesen, die zweijährige Dienstzeit anzunehmen und damit dem Conscience mit dem Abgeordnetenhaus ein Ende zu machen. Das Zugeständniß scheiterte aber an dem Widerspruch des Königs Wilhelm, der bestimmt erklärte, eher zurückzutreten, als von der dreijährigen Dienstzeit abzuweichen. Bekanntlich ist thatsächlich aber auch von ihm später die dreijährige Dienstzeit nicht unbedingt aufrecht erhalten. Durch spätere Einstellung der Rekruten und Ausdehnung des Systems der Dispositionsurlauben ist jetzt bereits für einen großen Theil der Fußsoldaten die Dienstzeit auf etwas über zwei Jahre herabgesetzt. Wenn deshalb unter sorgfamer Ausnutzung der Zeit die Dienstzeit für Infanterie und Jäger allgemein auf zwei Jahre ermäßigt würde, so ist nicht abzulehnen, welche Gefahren daraus für die Wehrfähigkeit unserer Armee entstehen sollten. Es ist übrigens ganz überflüssig, die Sache theoretisch weiter zu erörtern, nachdem in einer ganzen Reihe von Regimentern Proben mit der zweijährigen Ausbildung der Soldaten angestellt worden sind. Ergibt sich dabei, daß zwei Jahre ausreichen, um den Soldaten für den Waffendienst im Felde auszubilden, so wird man nicht zögern, ein Zugeständniß zu machen, das wenigstens annähernd einen Ersatz bieten könnte für die wachsenden Kosten unserer Armee. Die „Kreuzzeitung“, die sich stellt, als ob kein Urtelchen an den

militärischen Einrichtungen der 60er Jahre geändert werden dürfte, sollte doch an die radicalen Aenderungen denken, welche Ausbildung, Ausrüstung, Gefechtsweise unserer Armee seit den 60er Jahren erfahren haben.

Die Entscheidung über die neue Militärvorlage wird nach dem „Hannoverschen Kurier“ nunmehr in schnelleren Fluß kommen, nachdem der Kriegsminister von seinem Urlaub zurückgekehrt ist. Die kaiserliche Entscheidung sei in der allernächsten Zeit zu erwarten. Sehr einflußreiche und angesehenen Militärs bekämpfen die zweijährige Dienstzeit, während der Reichskanzler, der Kriegsminister und der Chef des Generalstabs dafür eintreten. Nach Allem, was glaubwürdig verlautet, wird die noch ausstehende kaiserliche Entscheidung in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Reichskanzlers zu Gunsten der unzulässigen Einbringung der Vorlage ausfallen. Dafür sprechen auch die eifrigen Vorbereitungen zur alsbaldigen Erschließung neuer Einnahmequellen für das Reich.

Ueber die Entlassung des Ministers Herrfurth und die Ablehnung der Weltausstellung wird den „Basler Nachrichten“ aus Berlin geschrieben: „Minister Herrfurth hat die Landgemeindeordnung durchgesetzt, die neue Schloßlotterie zum Scheitern gebracht, aber das Falllassen der Weltausstellungspläne hat seine ministerielle Thätigkeit doch nicht überdauert. Den Abschied des Ministers und die ungünstige Entscheidung über die Weltausstellung darf man von einander nicht trennen, denn ersterer hängt von letzterem ab, wie der Donner vom Blitz. Es ist nur eine gesiffentliche Verdunklung der Thatsachen wenn man den Abgang Herrfurth's auf ein Zerwürfniß mit Miquel zurückführt. Die freisinnigen Blätter, welche diese aus dem konservativen Lager stammende Nachricht weiter verbreiten, merken nicht den Hofn, der in ihr steckt, oder sie thun so, als merken sie es nicht. Herrfurth galt als liberalisirender Mann, daher war sein Schicksal besiegelt; Miquel kommt zwar nicht in den Verdacht des Liberalismus, seit er Minister geworden, aber er würde gegen sein eigenes Interesse handeln, wenn er sich der Stütze Herrfurth's und Schelling's berauben wollte. Miquel ist kein Ministerstürzer. Dagegen ist Herrfurth ein Charakter. Als Minister des Innern engagirte er sich für eine Weltausstellung in Berlin, weil der Plan sein Ressort sehr nahe berührte. In seinen Vorträgen an die Krone suchte er auch die Gründe geltend zu machen, die die Veranstaltung einer Ausstellung wünschenswerth erscheinen ließen, er warf sogar sein Portefeuille in die Wagshale; es ward aber zu leicht befunden. Daher folgte auch die Genehmigung seines Abschiedsgesuches gleichzeitig mit Caprioli's Bericht, der das Falllassen des großen Projectes empfahl. Herrfurth fühlte das Unhaltbare seiner Lage schon bei der Ernennung Eulenburg's zum Ministerpräsidenten, trotzdem nahm er seine Obliegenheiten mit einem Eifer wahr, der dem Manne alle Ehre macht. Das Scheitern des Planes „von Reich wegen“ ist sehr zu bedauern, denn gerade in der gegenwärtigen Zeit der Arbeitslosigkeit, wo viele Arbeitskräfte feiern müssen, hätten die Vorbereitungen und Rüstungen für den friedlichen Weltkampf Hunderttausenden von Arbeitern Arbeitsgelegenheit geboten; mancher Unzufriedene, der mit der Weltordnung grollt, wäre vielleicht veröhnt worden. Es hat nicht sollen sein. Daß die konservative Presse über die Entscheidung jubelt, ist selbstverständlich; doch finden sich aber auch freisinnige Parteiorgane, welche die Verwerfung des Planes billigen. Die „Lib. Korr.“, welche dem Abg. Rickert nahe steht, findet die Entscheidung ganz in der Ordnung. Es mag ja ganz schön sein, wenn man bei besonderen Gelegenheiten Badenstrümpfe und Escarpins anzieht, für den alltäglichen Gebrauch eignen sie sich aber doch nicht. Im Uebrigen muß man noch abwarten, welche Stellung die Partei zur Entscheidung einnehmen wird. Vorläufig bebauern es die führenden Berliner Blätter, daß Caprioli die Nothwendigkeit einer Ausstellung nicht einzusehen vermag, im Gegensatz zu Reuleaux, Delbrück und anderen Persönlichkeiten, die mit dem Wirtschaftsleben engere Fühlung haben, als Caprioli. Man darf darauf gespannt sein, ob die Freunde der Ausstellungsidee sich gegen die Entscheidung der Regierung erheben werden. Viel wird es allerdings nicht nützen, das hat Herrfurth erfahren müssen, der der Weltausstellung zum Opfer gefallen ist, wahrlich kein besonders erfreuliches Ergebnis der ganzen Agitation.“ — Der

pa. nentariſche Korreſpondent der „Dreſdener Zeitung“ theil folgende Gründe des Rücktritts von Herrfurth mit: Die Hauptveranlaſſung war, daß Herrfurth den Erlaß eines Hauptgeſetzes und eine Reform des Dreiklaſſenwahlſyſtems für unerläßlich hielt. Sodann tabelte Herrfurth die Eingriffe in die Selbſtſtändigkeit und Selbſtverwaltung der Gemeinden, die in Niquels Entwurf enthalten ſind. Drittens fand er in der Steuerreform einen agrariſchen Charakter. Herrfurth werde im Herſte im Abgeordnetenhuſe zur Stelle ſein.

Windthorſt als 13. Apoftel. In dem Verlage von A. Riffarth in R. Gladbach erſchien vor kurzer Zeit eine kleine Schrift: „Unter den Karthäuſern. Eine Beſchreibung der Karthäuſe Hain bei Düſſeldorf und des Lebens ihrer Bewohner.“ Geſchildert von H. Faber. Daſelbſt heißt es der „R. Z.“ zufolge auf S. 28: „Der Bruder Pförtner führte uns (der Verfaſſer war von dem Redakteur eines größeren Centrumsblattes begleitet) in das Fremdenſpeiſezimmer links neben dem Portale. Wie hier Alles ſo ganz anders geworden. Wo früher (Haus Hain war ein Schloß Detter von Hymnen) die rothen Plüſchſessel geſtanden, da ſtand jetzt ein einfacher runder Tiſch mit mehreren noch einfacheren Stühlen. Die reichen Tapeten waren einem einfachen Kalkſtrich gewichen und an Stelle der Landſchaften hingen die von einem Düſſeldorfer Maler angefertigten Copien der 12 Apoftel von Rubens und als 13. Apoftel die Büſte unſeres unvergeßlichen Windthorſt, an deſſen Todestage die Karthäuſer eigens für ſeine Seelenruhe die Meſſe dargebracht und im Chöre das Todtenofficium gebetet hatten. Wenn ſich auch die Karthäuſer wie von allem weltlichen Getriebe ſo auch von der Politik fernhalten, ſo brachten ſie doch, wie wir ſpäter aus den Worten des Priors entnahmen, dem müthigen und ſiegreichen Kämpfer für die Rechte der Kirche eine innige Verehrung, Dankbarkeit und Liebe entgegen. Man nennt dieſes Empfangszimmer wegen dieſer Bilder auch das Apoftelzimmer.“

Die Zuſammensetzung des neuen engliſchen Cabinets beſteht aus der alten Garde, die Regen und Sonnenschein ausſchieden, und bei dem Nachwuchs, der auf Gladſtone ſchmiedet, iſt Selbſtſtändigkeit des Denkens ausgeſchloſſen; alle werden nach dem Commando Gladſtones einſchwanken. Gladſtone und Kimberley beſſen mehrere Aemter. Gladſtone vereinigt die Aemter der erſten Lords, der Schatzkammer und des Geheimſiegelbewahrs; Kimberley iſt indiſcher Staatsſecretär und Kaiſerpräſident. Die größte Ueberräſchung iſt die Wahl Lord Honghons als Vicerey Irlands. Er iſt 34 Jahre alt und ſpielte eine Rolle bei Pferderennen. Seine einzige bekannte Empfehlung iſt, daß er einen guten Stil ſchreibt. Er iſt ohne Cabinetſitz offenbar gewählt, um in Morleys kriſche Politik wenig dreinzusprechen. Unerwartet iſt die Wahl Sir Edward Grey als Unterſtaatsſecretär des Auſeren. Er iſt ein ſtarrer Redner und Lawentenspieler, der Gänſling Morleys, den er auf der Rednerbühne in Newcastle unterſtüzte. Vielbeſprochen wird der Anſchluß Laboucheres; er hat bei den Gladſtoneanern Anſtoß erregt, weil er in der „Truth“ den Kuſchub des „home rule“ zu Gunſten allgemeiner radicaler Entwürfe befürwortete; er gebent ſich durch die Beantragung der möglichſt ſchnellen Räumung Aegyptens zu rächen. — Bryce iſt zum Kanzler des Herzogthums Lancaſter auſerſehen; gleichzeitig ſoll er Lord Roſeburg in der Verwaltung der Auswärtigen Angelegenheiten unterſtützen.

Einen vollſtändigen Zusammenbruch der Herrſchaft des Kongostaates am Oberlango laſſen die von dort eintreffenden Hiobspoſten trotz aller

Beföhnigungsverſuche der Kongoregierung erkennen. Wie jetzt endgültig feſtgeſtellt worden iſt, iſt die Expedition Sobiker bei Vena Kamba in der That vollſtändig vernichtet worden, nur zwei Europäer entkamen. Sobiker ſelbſt wurde drei Tage gefoltert und dann enthauptet. Bräſſeler Blätter geben folgende zuſammenhängende Darſtellung der Vorgänge:

Die kongostaaliche Herrſchaft iſt am Oberlango zuſammengebrochen; die ſiegreichen Kraber dringen mordend und plündernd unaufhaltſam vor und eine mit einem Koſtenaufwande von 600,000 Fr. ausgerüſtete Handelsexpedition, welche 21 Weiße umfaßt, iſt vernichtet. Fast man alle ein-  
gegangenen Depeſchen zuſammen, ſo ergibt ſich folgendes Geſamtbild: Die Kraber in Kwana we hatten ſich gegen die Autorität des Kongostaates erhoben und verjagten die daſelbſt beſindlichen britiſchen Handelsagenten. Sie erhielten Hülfe von Tanganyika her. Kraberbanden des dortigen Häuptlings Komolika haben die von den Kapitänen Joubert und Jacques an dieſem See beſchickten Antiflavertexpeditionen zurückgedrängt und ſind nach Kwana vorgerückt. Die verdrängten Kraber rüden nunmehr nach dem oberen Kongo vor, verjagten oder ermordeten die Weißen, zerſtörten alle Stationen und Faktoreien und raubten alle Borräthe. Nachdem ſie Kiba-Kiba am Kongo im Nordweſten des Tanganyikasees erreicht und den Leutnant Michiels und zwei Weiße ermordet hatten, theilten ſich die Kraberbanden in zwei Gruppen. Eine Gruppe der Kraber zog nach der Station an den Stankeſällen, um die Kraber in der Halſtation und Jangbi zum Anſchluffe an die Erhebung zu bewegen, der andere Theil wandte ſich nach dem Somami nach Vena-Kamba, um die von Sobiker geführte Handels-  
expedition, welche die Aushebung des Gebietes Kotanga in die Wege leiten ſollte, zu vernichten. Nach blutigen Kämpfen wurden ſieben Belgier ermordet; Sobiker ſelbſt, ſeine 12 Weſonen und der Dampfer „August Vermaert“ ſielen in die Hände der Kraber. Die ganze Expedition, für deren Ausrüſtung die Kongostaalicheſchaft und die handelsgeleiſchaft des Oberlango 600,000 Francs verausgabt haben, iſt vernichtet. Das bei Vena-Kamba errichtete Lager iſt nicht beſetzt. Das Lager des Kongostaates wurde von den Krabern beſetzt. Das ganze Gebiet zwiſchen dem Tanganyikasee und dem oberen Somami iſt in den Händen der Kraber; was aus den zahl-  
reichen Weißen geworden, welche dieſe ungebühren Gebiete aufſucht und ſich daſelbſt niedergelaſſen haben, davon weiß man nichts und man erwartet mit Bangen weitere Kunde. Inzwiſchen hat ſich die Lage noch weſentlich verſchlimmert. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß der Kongostaat nicht die nöthigen Kräfte beſitzt, um den Krabern ein Halt zu gebieten. Wohl befindet ſich am Eingange der weiter bedrohten Gebiete das beſetzte Lager Baſolo, aber der größere Theil ſeiner Beſatzung iſt nach dem Ubanat abmarchirt, um die auf der Eifenbahn beſindliche Expedition zu verſtärken. Dazu kommt daß die Kraber an den Stankeſällen, deren Häuptling Kachid wegen des gewaltthätigen Vorgehens der Kongobehörden bei dem Erwerbe von Eifenbahn dem Kongostaate großt, und die Kraber in Jangbi ſich zwiſchen den Auführern angeſchloſſen haben. Schon verläutet mit Sicherheit, daß der belgiſche Ober der Halſtation, Leutnant Tobbak, ſich vor den vereinigten Krabern nach dem Lager Baſolo zurückgezogen hat. — Kurz die Lage des Kongostaates iſt am Oberlango eine troſtloſe. — Dem „Botriole“ wird in einem mit der letzten Poſt eingegangenen Briefe aus dem Tanganyika-Gebiete als die wahre Uraſache des Kraberauſtandes gemeldet, daß alle arabiſchen Häuptlinge in einem von Meſſa ausgegangenen Befehle aufgefordert worden ſeien, gegen die Europäer in Central-Afrika überall den heiligen Krieg zu beginnen.

### Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 18. August 1892.

#### Die Herbübungen des XIV. Armeekorps

finden der „Bad. Corr.“ zufolge im Jahre 1893 im Großherzogthum Baden wie folgt ſtatt:

I. In den Kreiſen Koſbach und Heidelberg: 1. bei Ober- und Unterwarbach (Amt Eberbach) vom 22. bis 30. August Regimentsgergieren des Grenadier-Regiments Nr. 110, vom 25.—30. August beſonderen des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, vom 26.—29. August beſonderen der Dragoner-Regimenter Nr. 20 und 21, vom 30. August bis

außer: „Eine große Ehre für mich.“ Doch der Fürſt antwortete lachend: „Die Freude iſt für mich eine noch größere, mein Schatz.“ So hat die Kellnerin die Beſichte erblät.

— Infolge des Aufenthaltes des Fürſten Biſmarck in Aſſingen hat, wie die „Pam. Nachr.“ erfahren, die bayriſche Eifenbahn eine Mehreinnahme von mindestens 45,000 M. erzielt. Ebenſo hatte die bayriſche Poſt- und Telegraphenverwaltung eine weſentlich höhere Einnahme, als in früheren Jahren. Der Dreiſpoſtverkehr hatte das Dreifache gegen früher überſtiegen und die Poſtverbindungen hatten eine Mehrung von 250 Stück aufzuweiſen. Der Telegrammverkehr der für den Fürſten Biſmarck eigens auf der oberen Saline eingerichteten Telegraphenstation war ein ganz bedeutender, da ſich die Zahl der angekommenen Telegramme allein auf etwa 320 Stück mit nahezu 10,000 Worten beſchränkte; im vorigen Jahre waren es nur 120 Telegramme. Ähnliches geht aus den Berichten der Königl. Eifenbahndirektion Erfurt und der nach Jena führenden Privatbahnen hervor.

— Eines modernen Rucius Scävola kann ſich das Garde-Jäger-Regiment rühmen, bei deſſen Offizierscorps der Kaiſer kürzlich das Mittagſmahl einnahm. Die Poſt, die bringt darüber folgende Mittheilung, die, wie ſie hinzüſt, wohl kaum in weitere Kreiſe gedrungen iſt. Es war am 14. August 1870, als das Regiment auf franzöſiſchem Boden in Arzac Quartier nahm. Die Offiziere ſonden Unterkuſt in einem leeren Schloß. Erſtaunlicherweise wurde in den Kellern des Schloſſes Wein gefunden. Man beſchloß, ihn an die von den langen Mäſchen ermordeten Mannſchaften des Regiments anzuhändigen. Der Oberſt v. Erdert und der Major v. Schmelzer leiteten die Ausgabe des willkommenen Getränks. In dem Keller, wo ſich Major v. Schmelzer befand, lagerte auch Spiritus. Zahlreiche Soldaten drängten zu den Fäſſern hin, um das Quantum Wein in Cuviers zu nehmen. Bloslich geriet durch irgend welche Unvorſichtigkeit eines der Spiritusfäſſer in Brand. Eine ſurchtbare Explosion, welche viele Menſchenleben geſtoht hätte, ſtand bevor; denn das Spund des betr. Faſſes hand offen. In dieſem kritiſchen Augenblick ſprang ſchnell entſchloſſen der Major v. Schmelzer hin, lenkte die bloße Hand in die Flamme hinein und hielt damit, bis jene gelöſcht waren, das Spund zu, ſo daß eine Explosion vermieden wurde. Wiewohl der Major bedeutende Brandwunden davongetragen, rückte er nichtſcheuſamer am 18. August in die Schlacht. Von Friedrichſch geſchüttelt, kommandirte er bei dem Sturm auf St. Marie aux Champs und bei dem darauffolgenden Vorſtoß gegen St. Privat. Hier erlitt dieſen modernen Rucius Scävola leider der Tod; in nächſter Nähe des damaligen Generals, jetzigen Generalfeldmarſchalls v. Pap, trat ihn die bödliche Kugel in die Bruſt, und mit den Worten: „Ich bin todt!“ ſank der brave Offizier vom Pferde.

6. Septemberr Brigabelübungen der 28. Kavallerie-Brigade, vom 1.—6. September beſonderen der 56. Infanterie-Brigade mit Jäger-Bataillon Nr. 14; 2. bei Wiesloch; vom 22.—30. August Regimentsgergieren des Infanterie-Regiments Nr. 111, vom 25.—30. August beſonderen des Infanterie-Regiments Nr. 26, vom 1.—6. September Brigabelübungen der 56. Infanterie-Brigade mit Jäger-Bataillon Nr. 8; 3. zwiſchen Kalatshausen und Wimpfen; vom 8.—10. Sept. Detachementsübung der 56. Infanterie-Brigade mit dem Dragoner-Regiment Nr. 20, dem Jäger-Bataillon Nr. 14, der 3. und reitenden Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, der 4. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 14 und einem Detachement des Train-Bataillons Nr. 14; 4. zwiſchen Wiesloch und Wabſtadt; vom 8.—10. September Detachementsübungen der 56. Infanterie-Brigade mit dem Dragoner-Regiment Nr. 21, dem Jäger-Bataillon Nr. 8, der Unteroffiziersſchule Eſſlingen, der 1. und 2. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, der 3. und 4. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 14 und einem Detachement des Train-Bataillons Nr. 14; 5. zwiſchen Meckenheim und Wimpfen; vom 12.—14. September Diviſionsübungen der 28. Diviſion mit dem Jäger-Bataillon Nr. 8 und 14, der Unteroffiziersſchule Eſſlingen, dem Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, der 3. und 4. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 14 und 2 Detachements des Train-Bataillons Nr. 14; 6. bei Weiſloch (bei Wiesloch); vom 3.—6. September geſchießmäßige Manöver der 1. und 2. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 im Brigade-Manövergelände; 7. bei Wabſtadt; vom 3.—6. September beſonderen der 3. und reitenden Abtheilung beſonderen Regiments.

II. In den Kreiſen Offenſburg, Baden und Karlsruhe: 1. bei Aſſen; vom 23.—28. August Regimentsgergieren der Dragoner-Regimenter Nr. 14 und 22, vom 25.—30. August beſonderen der Infanterie-Regimenter Nr. 113 und 114, vom 27. August bis 3. September Brigabelübungen der 20. Kavallerie-Brigade, vom 1. bis 6. Sept. beſonderen der 57. Infanterie-Brigade mit dem Jäger-Bataillon Nr. 4, vom 3. bis 6. al. Mts. unter gleichzeitigen geſchießmäßigen Manövern der 1. Abtheilung und der 7. und 9. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30, vom 8.—10. September Detachementsübungen der 57. Infanterie-Brigade mit dem Dragoner-Regiment Nr. 14, dem Jäger-Bataillon Nr. 4, der 1. Abtheilung und der 7. und 9. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30, der 2. und 4. Kompagnie des Pionier-Bataillons Nr. 14 und einem Detachement des Train-Bataillons Nr. 14; 2. bei Bühl-Oberſich; vom 12.—14. September Diviſionsübungen der 29. Diviſion mit dem Jäger-Bataillon Nr. 4 u. 10, dem Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30, der 1. 2. und der Hälfte der 4. Komp. des Pionier-Bataillons Nr. 14 und 2 Detachements des Train-Bataillons Nr. 14; 3. bei Karlsruhe; am 19. Sept. Parade des XIV. Armeekorps; 4. am 20. u. 21. Sept. kriegeriſcher Manöver des XIV. Armeekorps nach dem Uebungsgebiet, auf welchem am 22., 23. und 24. September die Uebungen des XIV. Armeekorps ſtattfinden. Dieſe Uebungen vollziehen ſich hauptſächlich auf Württembergiſchem Gebiet. Von Groß-Badſchem Gebiet werden abgeſehen von Durchmärschen nur Theile der Amtsbezirke Pforzheim und Weſten berührt.

III. im Kreiſe Freiburg: bei Jahn; vom 6.—9. September Detachementsübungen der 58. Infanterie-Brigade mit dem Dragoner-Regiment Nr. 23, dem Jäger-Bataillon Nr. 10, der 2. Abtheilung und 8. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30, der 1. und 4. Komp. des Pionier-Bataillons Nr. 14 und einem Detachement des Train-Bataillons Nr. 14.

• Verleihung. Der Großherzog hat dem als Dozenten der Radierkunſt an die Technische Hochſchule und die Kunſtſchule in Karlsruhe beſonderen Wilhelm Krauskopf in Mannheim den Titel Profeſſor verliehen.

• Militäriſche Neuerungen. In den preußiſchen ſtaatl. Artillerieverhältniſſen werden gegenwärtig „Schießbremsen“ für die Paſetten der Feldartillerie angefertigt. Dieſelben, eine Erfindung des Oberſten Weder, beſtehen aus Drahtſeil, und ſind dazu beſtimmt, den in Folge der gewaltigen Kraft des neuen Pulvers ſo ſtarfen Rücklauf der Geſchütze zu vermindern. Bei den bevorſtehenden Manövern ſollen ſchon einzelne Batterien der Feldartillerieregimenter mit dieſer neuen Erfindung verſehen werden. — Ebenſo werden gegenwärtig von der preußiſchen Gemeinderprüfungs-Kommiſſion Schießverſuche mit einem neuen, in der Gewehrfabrik zu Spandau hergeſtellten Probegewehr von nur 55 Millim. Kaliber gemacht, auf deren Anſchaff man ſehr gespannt ſein

— Er muß 500 Mark haben. Zu dem ſatholiſchen Pfarrer in Bornheim bei Frankfurt kam dieſer Tage ein Bäuerlein aus D. und verlangte 500 Mark. Er brauche das Geld, ſo ſagte der Anſchmüſſing, um eine Verſicherung ſeines Hauſes abzugeben. Als der Geiſtliche dem Mann beſchied, daß er ſelbſt das Geld nicht habe, wurde der Fordernde erob, ſchlug mit der Faust auf den Tiſch und erklärte energisch: „Wenn ich bis um 5 Uhr Nachmittags das Geld nicht hab', ſo werd' ich proteſtantisch!“ Der Bauer, ſo erzählt der Berichtſteller, der ſich für die Wahrheit der Geſchichte verſichert, ging ſodann weg, ſetzte ſeine Wanderung durch die Stadt fort und begab ſich zu mehreren Bankdirektoren und Wechselstubenhabern. Zu einem Senal, den er ebenſfalls beſuchte, ſagte er, wenn ihm die Frankfurter das Geld nicht geben würden, ſo werde er ſich an der Stadt „in ſurchtbarer Weiſe rächen“, indem er ſich in der Bromnade umbringen und dadurch der Stadtgemeinde Unkoſten verurſachen würde! Der ſonderbare Betent erhielt aber nirgends Geld. Am andern Morgen ſand man ihn auf einer Bank, anſcheinend leblos. Mit einer Stenadel hatte er ein Papier auf ſeinem Mittel geſchrieben, worauf zu leſen war: „Ich der Kriftion Sch aus D. hab in dem raiſche Frankfurt lumbiſche 500 Mark geſucht und konnte bei dem raiſche Volk net finde, ic han mich oderdorch in den Tod getriebe, en arme Familienpater. Su e Schand vor deſſ raiſche Frankfurt. Lumbgeiſe ſein ic nids als Lumbgeiſe. Deſſ ſagt der ſterbende Sch. aus D. Der Romm war aber nicht todt, als man näher zuaht, ſprang er auf und rief: „Dunnewetter mei Haus! Alweil ſumm ich zu ſpat.“ Er ſtieg nun nach der Bahn, erzählte Jedem ſein Leid und verſuchte noch unterwech von jedem ihm entgegenkommenden, einigermaßen anſtändig gekleideten Herrn die nöthigen 500 Mark zu leihen. Alsdann hat ihn der Berichtſteller aus dem Geſichtskreis verloren.

— Heber die Kleine Jerida, die Tochter Emin Paſchad, die in Saamogo zurück geblieben iſt, wird der Zeitſchrift des Deutſchen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien „Unter dem rothen Kreuz“ von zuſtändigſter Seite berichtet, daß ſie ſich in letzter Zeit recht erholt und ihr ſehr ſchöneres Weſen ſaß ganz verloren habe. Sie trägt jetzt europäiſches Kleidchen und Hut. Das Köpfchen iſt geſchüttelt, das krauſe Haar, wohl mit vieler Mühe, entwirrt und in ein Köpfchen geſtoht. Wenn man ihr ſonſt in den Straßen begegnete, ſo ſie mit ihrem immer weiß verſchleierten Erzieherin und großem Gefolge von Sklavinnen und dem Kindern durch die Stadt, jetzt paſſirt ſie mehr nur mit den Kindern des Palmſtrichs, Herrn Mariano, bei dem ihr Vornam, der Beirathſchaf von Tanga, Herr v. St. Paul lautet, ſie in Brief gegeben. An die europäiſche Lebensweiſe ſie zu gewöhnen, heißt ziemlich ſchwer, da ihr ſchwacher, durch die arabiſchen Sühligkeiten vermindert Magen ſich zuecht mit der nahrhaften Koſt nicht abzufinden vermochte. Aber, wie bereits anfangs erwähnt, geht es ihr jetzt in allem vortheilhaft.

#### Feuilleton.

— Ein Better des Kaiſers als Lebensretter. Der Herzog und die Herzogin von Edinburgh haben mit ihrer Familie beſonders Sommeraufenthalt im ſonigen Devonſhire genommen. Anläßlich einer Landpartie hatte man ſich dieſer Tage — ſo erzählt das „S. T.“ — am Ufer des oberhalb einer Wäldle hoch auſgeſtanten Klüſſens Tarp gelagert. Prinzessin Marie wollte einige auf dem jenseitigen Ufer entſetzte Bergſchnecken pflücken und in der Hoff, allen Anderen zuvorzukommen, lief ſie über einen ſchwanken, gefährlichen Steg, der dort von den Bauernleuten zur Ueberſchreitung des Fluſſes benutzt wird. Sie kam glück-  
lich bis in die Mitte der primitiven Brücke; dort alitt ſie aus und fiel mit einem lauten Aufſchrei in das Waſſer, das über ihr zuſammenſchlug. Prinz Alfred ſprang im ſelben Augenblick nach und kam gerade recht, ſeine antauchtende Schwefter zu faſſen und an das andere Ufer zu bringen, von wo er ſie in das Haus des Müllers trug. Die Prinzessin erholte ſich zwiſch von ihrem Schweden und ihrem untreulichen Bob. Es handelte ſich nun aber um trodne Kleider und Wäſche für ſie und ihren Reiter, und da mußte die Garderobe der erwachſenen Kinder des Müllers ausbelfen. Prinz Alfred kam als Ager Müllerburſche und Beimeſſen Marie in einem ſchlichten, aber hübiſchen Kattunkleide der Müllerſtochter zu ſichem Ufer zurück. Am nächſten Morgen ließ es Prinzessin Marie ihr Erbe ſein, in dem beſten Modewaarenlager von Plymouth Einkäufe zu machen, die ſie ſich nur immer wünſchen konnte — Kleid, Mantel, Hut, Sonnſchirm, Handſchuhe, Alles war dabei. Der Müllerſohn erhielt ſeinen Lohn zurück, in deſſen Rodtiſche Prinz Alfred ein Albernheit Cigaretten-Stiel „vergeſſen“ hatte; das dazuerlöſte und beſte Andenken an das Bad der Prinzessin wird aber der jeſte, mit Geländern verſehene Brückenſteig ſein, den der Herzog an Stelle des jetzt beſtehenden bauen läßt.

— Aus Aſſingen wird der „N. Fr. Br.“ noch folgende Biſmarck-Geſchichte mitgetheilt: Der Fürſt machte in den letzten Tagen ſeines Aufenthaltes allein einen Spaziergang im Walde bei dem „Altenburger Hauſe“ und wurde daſelbſt von einem Gemitterregen überſchüttelt. Die Kellnerin im „Altenburger Hauſe“, die den Fürſten ohne Regenschirm gewahrte — er kam ſehr eilig aus dem Walde heraus — eilte ſofort mit einem ſolchen auf ihn zu. Der Fürſt nahm ihn dankend an. „Ja, liebes Kind“, ſagte der Fürſt, „es iſt doch immer beſſer, ein ſicheres Obdach zu haben, als ſo unbedacht unter dem Regen einherzuwandeln.“ Dabei bot der Fürſt dem geſchloſſen Mädchen ſeinen Arm, und die beiden wandelten ſelbſt einer Schuyſchalle zu, wo ſich der alte Reichskanzler niederließ. Nachdem der Regen aufgehört hatte, gab der Fürſt dem Mädchen einen verhaltenen Kuß, wodurch dieſelbe ganz überglücklich war und zum Fürſten





**Amtliche Anzeigen**

**Konkursverfahren.**

Nr. 41785. Ueber das Vermögen des Schenker Josef Kiefer...

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Friedrich Bühler, Kaufmann hier.

Konkursforderungen sind bis zum 10. September 1892 bei dem Verwalter anzumelden...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters...

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zur Verbesserung der Wasser- und Abwasserleitungen...

Die Herstellung einer architektonischen und Einrichtungs- eines Doppelboilers...

II. Zimmermannarbeiten. Die Lieferung von 53 zugerechneten Masten...

Das Pfeifen und Montieren von Aufzugsvorrichtungen...

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei Groß. Kultur-Inspektion...

Offentliche Versteigerung. Samstag, 20. August d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Freiburger Münster-Geld-Lotterie. Ziehung am 5. / 7. Septbr.

Stiftungs- und Spar-Kassengelder auf 1. Hypotheken...

Für Capitalisten. Ich suche fortwährend Capitalien auf solide 2. Hypotheken...

Finanzierungen und Affiliationen vermittelt billig u. discret.

Französische Sprache. Brimauer können, gestiftet auf ihre grammatikalischen...

Conversations-erlernen und belernen sich unter D. 46097...

Wer rasch und gut die französische Sprache erlernen...

Tapeten-Versand. Ahorn & Riel. Fabrikpreise.

Eingaben an Staats, Militär- und städtische Behörden...

Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung...

Karoline Roth, Friedrich Mathes, Verlobte. Mannheim im Aug. 1892.

Zurück gekehrt. Dr. Elsaesser.

Morgen Freitag früh eintrifft: Schellfische besser als im Winter.

Cabliau, Backhollen, Fluß-Bänder.

Moritz Mollier Nachfolger. Ich empfehle ein sich ganz vorzüglich haltendes Mehl.

Georg Dietz, 6 2, 8, Marktplatz. feinstes Jagdpulver „Diana“.

Ph. Gund, Planken. Frische Odenwälder Grünkern.

Kaffee per Pfd. M. 1.- J. Hess, Q 2, 13.

Stratmann & Meyer's Biscuits an Güte unübertroffen.

Medicin-Drogerie zum rothen Kreuz, N 2, 7, Carl-Hessens-Aurum-Bisag.

Das Beste Cacao Staengel & Ziller STUTTGART CHOCOLADE BILLIG.

Hohen Lebensverdienst finden achtbare Personen...

Zarte, weisse Haut. Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen...

Möbellager von J. Schönberger. Zur Jagd Patronenhülsen, Pappe- und Feilschpropfen...

R. Fürst. Möbelhandlung T 4, 29 T 4, 29. ganze Aussteuern für Brautleute.

Avis für Damen. Braut, Ball, Gesellschafts- und Photographie-Festuren...

F. X. Werck, Damensticker, D 5, 14. Um mit grösseren Vorräthen in Eichen- und Buchen-Riemen-Parketten...

Für Damen empf. sich 2 tücht. pers. ältere Kleidermacherinnen...

Real-Lehranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen...

Möbellager von J. Schönberger. Zur Jagd Patronenhülsen, Pappe- und Feilschpropfen...

R. Fürst. Möbelhandlung T 4, 29 T 4, 29. ganze Aussteuern für Brautleute.

Avis für Damen. Braut, Ball, Gesellschafts- und Photographie-Festuren...

F. X. Werck, Damensticker, D 5, 14. Um mit grösseren Vorräthen in Eichen- und Buchen-Riemen-Parketten...

Für Damen empf. sich 2 tücht. pers. ältere Kleidermacherinnen...

Zarte, weisse Haut. Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Hohen Lebensverdienst finden achtbare Personen...

Das Beste Cacao Staengel & Ziller STUTTGART CHOCOLADE BILLIG.

Medicin-Drogerie zum rothen Kreuz, N 2, 7, Carl-Hessens-Aurum-Bisag.

Stratmann & Meyer's Biscuits an Güte unübertroffen.

Kaffee per Pfd. M. 1.- J. Hess, Q 2, 13.

Ph. Gund, Planken. Frische Odenwälder Grünkern.

Freiburger Münster-Geld-Lotterie. Ziehung am 5. / 7. Septbr.

Stiftungs- und Spar-Kassengelder auf 1. Hypotheken...

Für Capitalisten. Ich suche fortwährend Capitalien auf solide 2. Hypotheken...

Finanzierungen und Affiliationen vermittelt billig u. discret.

Französische Sprache. Brimauer können, gestiftet auf ihre grammatikalischen...

Conversations-erlernen und belernen sich unter D. 46097...

Mannheimer Park-Gesellschaft. Samstag, den 20. August, Abends 8-11 Uhr. Grosses Concert.

Italienische Nacht. Beleuchtung der Parkanlagen. Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

20-Pfg.-Tag. Nachmittags 3-6 Uhr und Abends 8-11 Uhr. 2 Grosse Concerte.

Großen Mayerhof unter gefälliger Mitwirkung des Wiener Original-Humoristen Herrn Gigel.

Tanz-Institut J. Volkert. Wilder Mann, N 2, 10/11. Decher mich gekürten Damen und Herren...

J. Volkert, conc. Tanz- u. Inlands-Schreier, J 4, 45.

Dr. med. C. Cahn, C 3, 1, Specialarzt für Hals- und Nasenkrankheiten.

Ingenieure, Architekten u. Baumeister, welche gekürten sind Hausentwässerungspläne...

Zur Ausführung von Hausentwässerungen empfehlen sich W. Bouquet, Kurt & Böttger.

MAGGI'S Fleisch-Extract in einzelnen Portionen 4 1/2 Pfennig.

Dampfkessel mit rauchverzehrender Feuerung. System Zenbrink.

Maschinenfabrik Esslingen. Ueber 500 Ausführungen im Betrieb.

Prima Ruhrer Fettschrot, gewaschene Anthracitkohlen, gebrochene Coacs.

Jean Hoefler, K 4, 2 1/2.

Trockenes Brennholz, Buchen-Schichtholz, ganz oder gespalten für Kaminöfen...

Jac. Hoch, H 7, 28. Telefon Nr. 438.



Möbeltransport und Verpackungs-Geschäft U6, 22 Jacob Holländer, U6, 22

Circus A. KREMBSER.

Deute und die folgenden Tage Abends 8 Uhr. 45078 Pariser Leben und Treiben im Seebad Ostende.

Große Wasserphantome.

Sonntags 2 prom Vorstellungen. Rachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr mit festem Programm.

Ein Student der Philologie

erhält Nachhilfsstunden in allen Gymnasialfächern. Näheres im Verlag. 44196

Baummeister und Unternehmern

empfehle: 33349 Hydraulischer Sackhalt und Galvanisierwerk

Damenkleider

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter und einfacher Damenkleider

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln

(Glanzbügel) angenommen und prompt und billig besorgt. 35598

Anhängschloß

per St. 10 Pfg. Q 3. 7. 35864 Große Vorkäse frei ins Haus.

Heiratsh.

Eine Wittve, von angenehmem Keuern und schlanker Figur, 29 Jahre alt, mit einem Anaben, kath. wünscht sich mit einem vermögenden Herrn zu verehelichen.

Wer

gibt einem jungen Mann, welcher seit 3 Jahren praktisch arbeitet und sich zum Ingenieur ausbilden will.

Advertisement for F. RAISBERGER MANNHEIM, featuring a portrait and text about a business opportunity.

Offene Stellen

Ich bin bereit, in größter Anzahl die Deutsche Salzen- und Soda-Fabrikation zu übernehmen.

Strohüte.

Eine größere Parthe Damen- und Knabenstrohüte, neueste Façons, sind wegen Platzmangel zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Handschuhwascherei

L. Jähnigen, befindet sich nunmehr H 2, 8, 3. Stod.

Poliren

Empfehle mich im 44398 und Auspoliren wird angenommen.

Verloren

Verloren. 45167 Ein goldenes Armband von der Post bis zur Concordienkirche.

Gesunden

Gesunden. 45328 goldene Damenuhr. Abjubil. J 9, 35 im Bureau.

Wein- u. Champagner-Flaschen

werden angekauft und auf Wunsch im Haus abgeholt. Eugen Michel, Q 4, 5.

Verkauf

Ein gemischtes Baarengeschäft, seit mehr als 30 Jahren mit bestem Erfolge und bedeutendem Umsatz.

Gasmotor.

Ein noch im Betrieb befindlicher, 2hp. Deutzer Gasmotor, so gut wie neu, ist wegen Betriebsveränderung zu verkaufen.

Mehgereieinrichtung

billig zu verkaufen. 44728 Näheres im Verlag.

Schreibtisch

3 fast neue Fenster (eichen) wegen Umbau billig zu verkaufen.

Handschuhe

Handschuhe, (fast neu) wegen Platzmangel, sehr billig zu verkaufen.

Kassenschränke

neue verlackt. Größe, 1 u. 43334 M. Kronewitter, r 4, 9. Schlosserei. r 4, 9.

Stellen finden

Junger Kaufmann zur Anstellung auf ein Versicherungs-bureau gesucht.

Jedem Herrn

weicher über einen Bekanntenkreis und freie Zeit verfügt wird Gelegenheit zu lohnendem Nebenverdienst

Cementarbeiter

tätig, gesucht. 45332 E. Wehrle, H 9, 26.

Mehrere tüchtige Maler, 8 Tücher-Gehilfen

sind beschäftigt, bei 44918 P. Schmich, Weinheim.

Tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen

Wollfabrik, Redarauer-Übergang. Ein junger, kräftiger Burche, welcher Garten- und Feldarbeit versteht, wird sofort gesucht.

Lehrmädchen!

Für mein Putz- u. Robewaaren-Geschäft suche per bald Lehrmädchen aus besseren Familien.

Tüchtige Einlegerin

zum sofortigen Eintritt gesucht. J. Ph. Walther, D 6, 5.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und erdennlichen Handschrift gesucht.

Lehrling

ber gute Schulkenntnisse besitzt gegen sofortige Vergütung.

Lehrling

mit guter Schulbildung von einem hiesigen ersten Materialwaaren-Engros-Geschäft gesucht.

Lehrling

für eine Eisenhandlung nach Ludwigshafen a. Rh. unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht.

Lehrling

für Comptoir gegen sofortige Vergütung gesucht.

Junger Mann sucht in seiner freien Zeit

schriftliche Arbeiten gegen mögliche Vergütung zu besorgen.

Mädchen aus guter Familie

welches einem Haushalte vorstehen kann, sucht nach Auswärts Stelle.

Die Subdirection Mannheim

empfiehlt sich zur Wartung bei Wöchnerinnen und Kranken, besonders während der Nacht.

Ein gebildetes Fräulein

in allen Handarbeiten erfahren, sucht in besserem Hause, als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern sofort Stellung.

Junge Frau sucht Monatsdienst

in einem Hause, wo sie auch die Küche besorgen kann.

Tüchtige perfekte Köchin

(allein stehendes Mädchen) in allem erfahren, sucht bei zwei älteren Leuten oder kleiner Familie auf Michaels- eventuell auch früherer Stellung.

Guthe Kleidermacherin

hat noch einige Tage zu vergeben, bei billiger Vergütung.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und erdennlichen Handschrift gesucht.

Lehrmädchen!

Für mein Putz- u. Robewaaren-Geschäft suche per bald Lehrmädchen aus besseren Familien.

Lehrling

ber gute Schulkenntnisse besitzt gegen sofortige Vergütung.

Lehrling

für eine Eisenhandlung nach Ludwigshafen a. Rh. unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht.

Schlosserlehrling

als Schlosserlehrling, 44751 N 3, 17.

Milchgeschäfte

Wohnungsgesuch. Eine alleinstehende, ältere Wittve sucht Wohnung, 2-3 Zim. nebst Zubehör.

Magazine

F 4, 15 große Werkstätte, auch getheilt, v. 32214 G 7, 16 1/2 schönes, großes Magazin und großer Keller, voll oder getrennt zu verm.

H 7, 7 1 großer Keller

für einen Obst- oder Kartoffelkeller zu vermieten.

L 2, 3 geräum. Werkstätte

mit oder ohne Wohnung zu verm.

M 2, 13 Lagerraum

zu verm. Näb. 2. St. 41449

N 4, 9 1 kleiner, 500

jährlicher Weinstock zu vermieten.

T 6, 7 Keller, canalisiert

billig zu v. 43553 U 6, 27 groß, hell, Saal zu Lager etc. sich eignend und eine schöne Werkstätte sehr preiswürdig zu verm.

Fabrikgebäude

an Bahn u. Wasser gelegen, mit Dampfkraft, Schuppen, Speicher u. Hofraum unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Päden

C 4, 9 1 Comptoir zu vermieten. 43738 D 6, 5 partiere, großes, helles Bureau an bester Geschäftsstelle vis-a-vis der Börse sofort zu verm.

E 2, 7 Laden zu vermieten

44561 F 2, 9 in nächster Nähe des Marktes, ein großer Laden, in welchem schon 5 Jahre ein Geschäft mit großem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. Oktober zu verm., ebenfalls ein Laden mit Magazin und Nebenzimmer sofort oder später zu vermieten.

F 4, 18 2 Laden mit amphot. Zim., a. als Bureau geeignet, sof. zu verm.

F 7, 12 ein großer Laden

mit Wohnung, besonders geeignet für Victualien- und Milchgeschäft, sofort oder später zu vermieten.

E 3, 5 Laden mit oder ohne

Bureau geeignet, sofort oder später zu vermieten.

G 7, 27 2 Laden mit

Wohnung zu vermieten.

H 7, 18 schönes, geräumiges

Bureau auf die Straße gerichtet, sofort oder später zu verm. Näb. im 3. St. 45108

H 9, 4 1 2. St. Laden

mit Milch- und Victualiengeschäft wegen Ver-änderung zu verm.

K 2, 19 schönes Zimmer u.

Rüche zu v. 45086 Näheres 2. Stod.

K 4, 1 Laden mit Wohn-

nung zu verm. Näb. N 3, 9, 3. St. 44708

L 17, 19 Jährlicher Obst-

ein abgeschlossenes Vereinslokal zu verm. 39137

Kunststraße N3, 11

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näb. zu erfragen 1. Etage hoch. 35236

N 3, 17 Laden mit kleinem

fenster, 1 großes u. 1 kleines Zimmer, für jedes, auch Engros-Geschäft geeignet, da mehrere Räume zu Verfügung wären, zu vermieten.

T 6, 5 Laden mit Wohnung

als Filiale, Metzger geeignet, per 15. September zu vermieten. 44538 Näheres U 6, 19.

Laden mit oder ohne

Wohnung zu vermieten. 35608 Jacob Doll, Z 2, 1.

Ein schönes Local

für größere Vereine zu vergeben. 45161 Stadt Lück.

Ringstraße, Ecke des Jungbushers.

Schöner Laden m. zwei großen Schaufenstern nebst Wohnung zu verm. 41857

Zu erst. J 9, 85/88, 2. Stod.

Oberstadt, Laden mit Küche nebst Zubehör zu vermieten. Offert unter Nr. 45900 an die Exped. d. Blattes. 45900

Zu vermieten

A 2, 2 1 Zim. mit Zub. für eine Frau od. Fräulein sofort zu verm. Näheres Kleiser. 48719

A 2, 3 der untere Stod. p. v. Näheres 3. St. 44789

A 3, 6 8 Treppen, elegant. Wohnung, 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. 89667

A 6, 8 neben dem Europ. Hof, sind 8 feinst angefertigte Wohnungen an ruhige Familien per sof. zu verm. Parterre: 6 oder 8 Zimmer und Badezimmer. 3. Stod: 8 Zimmer u. Badezimmer. 4. Stod: 5 Zimmer. 44188

B 1, 8 2 schöne Mansarden-Zim. und Küche zu vermieten. 41485

B 2, 3 Gaupenwohn. 3 Zim. nebst Küche p. v. 45172

B 2, 16 1 Gaupenwohn. zu verm. 46040

B 4, 4 Schillerplatz. 6 große helle Part.-Räume für Komptoir u. Geschäftszwecke geeignet per sofort zu verm. 44567

B 4, 10 2 gr. Z. m. Küche p. v. 43984

B 5, 3 Hinterh. Wohnung. 2 St., 3 Zim. u. Küche per 15. September p. v. 45218

B 7, 1 2 Zimm., gegenüber dem Stadtpark, schöne gesunde Lage und Wohnräume, neu hergerichtet. 3. Stod, Balkon, 5 Zimmer, Garderobe, nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 43902

C 2, 15 1 schöne Mansardenwohnung zu verm. Näheres 1 Tr. hoch. 44877

Schillerplatz, C 3, 20 21 lustig gesunde Wohnung 2. St., sof. zu v. Näheres 3. Stod. 21961

C 7, 18 Doppelparterrewohnung 3 Zim. und Zubehör auf 1. Oktob. p. v. 40482

D 2, 7 Planen, sind 2 Mans.-Zim. ohne Küche an 2 anständige Leute bis 1. Septbr. zu verm. 45013

D 2, 9 Planen, Belle-Etage, 5 helle Zim. mit all. Zubehör, Balkon bis Anfangs October zu vermieten. 43998

D 2, 11 4 St., 3 Zim., Küche, 1 Keller u. Speicher an ruhige Leute zu verm. 44730

D 3, 2 der 4. Stod mit 5 Zim. und Zub. zu verm. Näheres 2. Stod. 44721

D 8 Rheinstr., eleg. 2. u. 3. St., 8 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. 44219

E 8 Rheinstraße, neu eleg. sehr geräum. Wohnung, 8 Zimmer und großes Zubehör zu vermieten. 44225

F 8 4. Stod, 5 Zimmer u. Küche zu vermieten. 44225

G 8 eleg. Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres bei dem Eigentümer Gg. Peter, 9 8, 29.

E 1, 8 4 St. abgeth. Wohn. 2 Zim. u. Küche p. v. 44921

E 1, 10 der 4. Stod, 3 Zim. nebst allem Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. 39804

Näheres Droguengeschäft, part.

E 2, 6 im 4. Stod, 1 leerer Zim. an 1 einzelne Person zu vermieten. 43495

Näheres im 5. Stod zu erfragen.

E 5, 17 part. leer Zim. zu verm. 45084

F 4, 3 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 44875

F 4, 12 2 St., 3 Zim., 2 Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 44876

F 4, 14 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 45512

F 5, 4 der 4. Stod, 4 Zim. und Küche mit Zub. zu vermieten. 44905

F 8, 8 4 St., 4 Zim. mit Kammer, Küche, Speisekammer u. Wasserleitung per sof. zu vermieten. 43925

Näheres im 3. St. oder im Hinterhof (Komplois).

G 2, 13 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres portiere. 44881

G 4, 21 1 kleine Wohn. sof. zu v. 43888

G 5, 13 3 St., 5 Zim., Küche mit Zubeh. sof. p. v. Näheres 2. Stod. 43786

G 5, 15 1 Mans.-Wohn. 2 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 45150

G 6, 7 2 St., 2 Zim., Küche u. Keller p. 1. September zu vermieten. 44294

G 6, 17 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 44268

G 7, 6 2 St., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 45901

G 7, 7 2 geräum. helle Part.-Zim., auch zu Comp. toir geeignet, zu verm. 43329

G 7, 27 Wohnung, 9 Zimmer und Zubehör per November, euent. früher zu vermieten, bei Bernh. Herrmann. 44891

G 7, 35 Sadgasse, 2 Zim. zu verm. 44283

G 8, 21 abgeth. Wohn. 3 Zim. und Zub. im 2. Stod zu v. 45298

G 8, 25 2 Zim. u. Küche zu verm. 45086

G 8, 26a 2 Wohnungen im Seitenbau, je 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 41401

H 2, 12 2 St., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 44886

H 3, 10 4 St. kleine Wohn. Zim. u. Küche auf die Straße geh. zu verm. 42867

H 4, 20 2 St., 2 Zim., Küche, Bad, m. Kchl. p. v. 43993

H 5, 6 Part.-Wohnung für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. 44906

H 7, 7 3. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. 44723

H 7, 13 ist der 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 40494

Zof. Hofmann & Sohn, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 16 Ringstr. 2. Stod. schöne Wohnung, 5 Zim. sammt allem Zubeh. sofort oder später zu verm. 45101

Näheres H 7, 18, 3. Stod.

H 7, 25 3. Stod, abgeth. Wohn., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 44092

H 7, 31 Mans.-Wohnung, 1 ober 2 Zim. und Küche zu verm. 45146

Näheres H 7, 31.

H 7, 31 7. St., 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 45145

Näheres H 7, 31, Adlerap. bef.

H 8, 28 Neubau, 5 Zim., Küche mit Balkon nebst allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 43708

H 9, 4a Vorderh., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 44950

H 10, 26 Dinst. f. d. Logis 2 Zim. u. 1 Küche zu vermieten. 44425

J 4, 19 2 St., 3 Zim. u. Küche u. 1 B. u. Küche p. v. 44809

J 5, 4 4 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu vermieten. 44937

J 5, 9 2 St., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 44427

J 7, 13 4 St., 1 Zim. und Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 44722

J 7, 13a 2 St., 5 Zim., Balkon mit Zubeh., sowie Part.-Wohn., 5 Zimmer m. Zubeh. zu v. 44280

J 8, 12 2 Zim. u. Küche zu verm. Zu erst. H 8, 20. 44214

K 1, 3 im 3. Stod, elegante Wohn. mit 7 hellen, geräum. Zimmern, Balkon und mit allem Zubehör per 1. Okt. p. v. 44017

K 4, 6 im 2. Stod, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruh. Leute zu vermieten. 43397

K 4, 8 2 Zim. m. Küche u. Bad zu verm. 44423

L 2, 4 drei Gaupenim. und Küche zu verm. 43972

L 2, 6 1 Part.-Wohnung, 3 neu hergerichtet, zu vermieten. 44432

L 4, 11 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 44481

L 6, 1 1 St. Part.-Zim. auf die Straße gehend zu vermieten. 45151

L 8, 7a Bismarckstr., 2. St., Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör zu verm. 44967

L 11, 22 3. St., 1 elegante Wohnung m. Balkon u. Veranda, 5-6 Zimmer, Badezimmer, Kchl., Küche u. 2 Keller u. v. 1. Octob. p. v. 43589

L 12, 3a 3. St., 6 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 44747

L 13, 13 part. u. 2 St., eleg. Wohn. je 6 Zim., Küche, Badezimmer, u. Zubehör mit Garten zu vermieten. 44782

L 13, 14 Wohn. 4 St., 6 Zim. u. Badezimmer. p. v. 45295

L 13, 15 2. Stod, 5 Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 44324

L 14, 5 4 St., 5 Zim. u. Zub. p. v. 44440

L 15, 10 Zufahrtstraße, der 2. Stod mit 6 Zim., Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hause selbst part. 42290

L 18 Bismarckpl. 13, früher 3. Stock, abgeth. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis 1. Oktob. p. v. Näheres 3. St. 44578

M 2, 18 2 St., 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 44180

M 3, 8 1 Gaupenwohn. sof. zu verm. Näheres part. 44999

M 4, 4 1 schöne Partierwohnung, 4 bis 5 Zim. und Zubeh. zu verm. 44498

M 7, 20 4. Stod mit 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör p. 1. October zu verm. 45306

N 3, 13b Ein neuer 4. Stod, 4 oder 5 Zimmer, Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 45287

N 3, 16 2 unmöbl. Zimmer im 2. Stod sofort oder später zu verm. 44923

N 4, 17 11. Wohn. für alleinstehende Dame passend zu vermieten. 44569

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 45050

O 4, 2 4 St., Wohnung, 2 ob. 3 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 43888

O 6, 1 1 Tr. hoch, 2 Zimmer mit oder ohne Möbel, per Anfang September, an 1 ob. 2 Herren zu vermieten. 44705

O 7, 16 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, halbb. 3 St., 3 Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Stod. 44884

P 3, 5 2. Stod zu vermieten. 44037

P 5, 4 2. Stod zu verm. 44364

P 6, 11 2 Zim. u. Küche im Hinterh. p. v. 45174

P 7, 9 8 St., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. Novemb. zu verm. Näheres P 7, 15. 45188

P 7, 15 Part.-Wohnung als Bureau p. ver. 44997

Q 1, 4 Dreiecksstraße, eine Wohnung, 8 Zim., Küche, Keller, eine Treppe hoch, in den Hof gehend per 1. September an ruhige Leute billig zu vermieten. 45288

Q 1, 8 gegenüber dem Stadthaus eine sehr schöne Wohnung, abgeth. 3 Trepp. hoch, 5 Zimmer, Küche, Keller u. an 11 ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. 44504

Q 2, 17 1 schön Wohn. im 3. Stod, 6 Zimmer und Zubehör, sogleich beziehbar zu verm. 44049

Q 2, 22 1 feinst. Wohn. 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 44652

Q 3, 10 11 2 St., 4 Zim. m. Zub. p. v. 45224

Q 3, 15 Seitenb., 2 Zim. u. Küche zu v. 44993

Q 4, 20 in der Nähe des Strohmarties, 4 St., 4 Zimmer, Badezimmer, Küche u. per sof. oder später zu vermieten. 44673

Q 5, 13 Part.-Wohn. per sof. p. v. 44292

Q 6, 5 11. Wohnung, Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 45294

Q 7, 11 Part.-Wohnung, (Abgeth.) 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 44327

Q 7, 12 2 elegante 2. Stod, 6 Zim. mit Garten, schön zu verm. 43282

S 1, 13 2 St., 1 schön Wohn. u. bef. u. od. 4-5 Zim., Küche nebst Zubeh. sofort zu verm. 39486

R 6, 6a Neubau, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 45291

S 1, 13 4 St., 1 schön, helle Wohnung, besteh. aus 5 Zim., Küche und Zubeh. sofort zu verm. 39485

S 1, 15 4 St., 15 abgeth. Wohn., 4 Zim. und Küche u. an ruh. Familie zu verm. Näheres 2. St. 44883

T 1, 1 Dreiecksstraße, zwei Wohnungen, 4 u. 3 Zim. nebst Zubeh. an ruh. Leute vortheilhaft zu v. 44424

T 6 Friedrichstr. je 4 u. 3 Zim. mit Zubeh. 2. 3. u. 4. Stod zu vermieten. 38477

T 6, 8 Friedrichstr. abgeth. neue Wohnungen von 3 Zim., Küche u. Bad. p. v. 1. 2. u. 4. St. 44220

U 1, 9 3 Zim., Küche, Speisekammer u. Zubeh. p. v. Näheres U 1, 9/1, 2. St. 44122

U 1, 9 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh. p. v. Näheres U 6, 26, 2. Stod. Friedrichselderstr. 51 u. 53, abgeth. Wohn. von 3 Zim. und Küche, 1 Zim. u. Küche mit Speicher u. Keller zu verm. 44428

Näheres bei Gg. Waidel, das. 2. St. Keine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Doll. Küchenbienen, 2/2, 1, Redaktionsgärten. 85600

U 6, 25 3. St. Seitenb., abgeth. Wohn. 2 Zim. u. Küche u. v. 45283

Näheres U 6, 26, 2. Stod. Friedrichselderstr. 51 u. 53, abgeth. Wohn. von 3 Zim. und Küche, 1 Zim. u. Küche mit Speicher u. Keller zu verm. 44428

Näheres bei Gg. Waidel, das. 2. St. Keine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei 3. Doll. Küchenbienen, 2/2, 1, Redaktionsgärten. 85600

Langstraße 26, abgeth. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näheres U 6, 26, 2. Stod. 49754

Abgeth. am Brausebad, Neubau, größere u. kleinere Wohnungen, per 1. September od. 1. October preiswürdig zu vermieten. 44222

Näheres T 6, 6b 2. Stod.

Sachsenheimerstraße 31. Schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche an ruhige Familie zu verm. Dabei kleines Gärtchen. 44786

Schwehingerstraße 39. Eine hübsche Wohn. und zwei einzel. Zimmer zu verm. 44727

Schwehingerstraße 52b, 4 Zim. und Küche sofort oder später zu vermieten. 44786

Eine freundliche Wohnung, 2. Stod, 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 45007

Näheres K 4, 7, b, 2. St. Sachsenheimerstr. 26, 2. St. 11. 1 leerer Zim. zu v. 45004

Schöne Wohnung, 3. Stod, nächst dem Hauptbahnhof, 7 Zim., Küche, Bad- u. Wasserleit. zum Preise von 1000 Mk. zu verm. Näheres im Verlag. 45085

Möbl. Zimmer

A 3, 10 ein möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 44574

B 2, 4 1 möbl. Zim. p. 1. Sept. p. v. 45108

B 2, 16 3 St., 1-2 g. möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 45211

B 4, 5 1 Zim. mit gutem Bett bis 18. Aug. p. v. 44420

B 4, 6 2. Stod, 1 schön möbl. Zim. per 1. September zu vermieten. 45288

B 4, 10 ein möbl. Zim. zu verm. 40419

B 4, 11 möbl. Zim. zu verm. 44029

B 5, 14 ein möbl. Part.-Zim. p. v. 44158

C 2, 1 Café Français, 3. Stod, elegant möbl. Zim. per 1. Septemb. zu verm. 44879

C 2, 7 1 Treppe, 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 44786

C 2, 15 1 Tr. hoch, 11 möbl. Zim. p. v. 44283

C 4, 12 Jungbusherspl. 1 Tr., eleg. möbl. Wohn. und Schlafzim. an 1 oder 2 Herren per Septbr. zu verm. 45170

C 4, 20 21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 30185

C 8, 1 möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 44856

C 8, 11 3 St., gut möbl. Zim. zu vermieten. 45173

D 2, 1 3 St., 11 möbl. Zim. m. Pension p. v. 45003

D 2, 1 3 St., möbl. Part.-Zim. mit Pension zu vermieten. 44432

D 3, 1 4 St., 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. Preis monatlich 10 Mk. 44872

F 4, 19 3 St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 42940

F 5, 3 möbl. Zim. sof. zu vermieten. 41404

F 5, 5 3. Stod, ein möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 45072

F 7, 16 Kirchenstr. 2. St., 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh. an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. 43981

F 7, 21 2 elegant möblierte Part.-Zim., Wohn- u. Schlafzim., mit sep. Eingang zu vermieten. 48554

G 3, 6 2. Stod, gut möbl. Zim. zu v. 44415

G 5, 9 3. St., schön möbl. Zim. zu verm. 45044

G 5, 17 Vorderhaus 3. St., 2 ineinandergeh., schön möbl. Zim. a. b. Str. geh., auch getheilt sof. zu v. 45284

G 7, 32 2. Stod, 1 hübsch möbl. Zim. sofort billig zu vermieten. 42533

G 8, 20 3 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 44438

H 2, 7 2 besser möbl. Zim. zu verm. 44780

H 2, 10 3 möbl. Part.-Zim. zu verm. 44564

H 2, 19 2 ineinandergeh., große, möbl. Zim. (auch getheilt) zu verm. 44783

H 7, 11 4. Stod, febl. möbl. Zimmer für 10 Mk. zu verm. 44338

H 9, 4 1 2 St., ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu verm. 43891

H 10, 7 2 Tr., ein hübsch möbl. Zim. sofort zu vermieten. 44445

K 2, 13 Ringstr. 1 Treppe, 1 gut möbl. Zim., mit schöner Aussicht billig zu vermieten. 48571

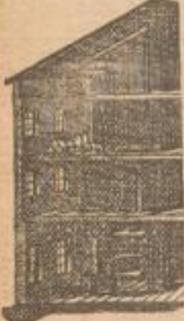
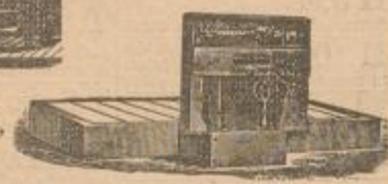
K 2, 15 2 St., mehrere gut möbl. Zimmer p. v. 44908

K 2, 15 b 3 St., 2 Tr., zwei elegant möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eing. an 1 oder 2 Herren p. v. 45195

K 2, 19 2 St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 44457

K 3, 13 1 schön möbl. Part.-Zim. auf die Straße geh., mit ob. ohne Pension sofort billig zu verm. 4515

**Tanz-Institut J. Schröder.**  
 Seine Winter-Curse, bestehend in sämtlichen Kundtungen, Senciers und Francaise, beginnen am Donnerstag, den 1. September, Abends 8 Uhr in den neu hergerichteten mit Parquetböden versehenen Lokalitäten des Schwarzen Kamms.  
 D. D.  
 Anmeldungen werden in obigem Lokale oder in meiner Wohnung K 4, 3, parterre, entgegengenommen.  
 45209

**Mannheimer Maschinenfabrik**  
**Mohr & Federhaff, Mannheim**  
 empfiehlt: 23324  
**Krahnen & Hebevorrichtungen**  
 jeder Art für Dampf-, Hand- und hydraulischen Betrieb.  
**Patent-Sicherheits-Aufzüge**  
 für Hand-, Dampf- und hydraulischen Betrieb.  
 D.R.P. 40708. — D.R.P. 30391.  
**Speise-Aufzüge, Keller- & Bier-Aufzüge, Bau-Laufkrahnen, Mörtel-Aufzüge.**  
**Wagen**  
 jeder Art und Tragkraft mit und ohne Patentregistrirapparat.  
 D.R.P. 1525.  
  
  
  
 Rootsgelasse, Feldschmieden, Schmiedeherde.  
 Prospekte gratis und franco.

**Jagd-**  
 Munition, Hülsen, Pulver, Propfen u. Schrot bester Qualität. Alleinverkauf der Rotweller-Patronen u. der Gütler'schen (rauchlosen) Platemit-Patronen zu Fabrikpreisen. Lager sämtlicher Jagdartikel, Rucksäcke, Jagdtische, Gamaschen, Hühnergalgen, Jagdröcke, Pfeifen und Wildbocker, Peltschen, Hundeleinen, Patronentaschen etc. etc. Jagdgewehre in allen Qualitäten. Alleinverkauf der Waffen von J. P. Sauer & Sohn und C. G. Hänel in Suhl, zu Fabrikpreisen. Alle Arten Vertheidigungs- und Luxus-Waffen. Reparaturen billigst. Munition für alle Systeme und Caliber. Feuerwerkskörper aller Art. Preisliste gratis.  
 44781  
**K. Pfund, Q 1, 4.**

**Karl Gordt**  
 63, Na Mannheim 63, Na  
 Telephon Nr. 664.  
 Stel. Telegraph- & Telephon-Anstalt.  
 Spezialität:  
 Elektrischer Thüröffner.  
 Jede electr. Schellenleitung wird bei wenigen Unkosten in Telephonleitung umgewandelt.  
 Kalkulation und Kostenberechnung gratis.  


Bechre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein  
**Specialgeschäft in Lack & Farben**  
 en gros & en detail  
 eröffnet habe und empfehle besonders Fußbodenplanzade, Parquetbodenwische, Stahlspäne, Bodenöl (präparirt), Delfachsen in allen Nuancen (streichfertig), Goldbronce zum Selbstergolben, Pinsel in größten Ausmaßen.  
 Durch meine sachmännliche Bedienung bin ich stets in der Lage meine werthen Kunden in jeder Art zufrieden stellen zu können.  
 Hochachtungsvoll  
 G 8, 13. Theodor Henzler. G 8, 13

**J7, 16 August & Emil Nieten, J7, 16**  
**Holz- und Kohlen-Handlung**  
 (Telephon-Ruf 217) 43340  
 empfehlen zur Deckung des Winterbedarfes alle Sorten **Ja. Ruhrkohlen** zu billigsten Concurrenzpreisen frei vor's Haus geliefert, prompte Bedienung zugesichert.

**Englische und Deutsche Anthracit-Kohlen**  
 nur beste Qualität — rein abgeseibte Waare — aus den renommirtesten Becken, für Amerikaner Oefen vorzüglich geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen  
**Die Holz- u. Kohlenhandlung von**  
**H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28**  
 Telephon No. 438.  
 NB. Da Lieferungen im Sommer prompter u. sorgfältiger effectuirt werden können als zur härtesten Bedarfszeit, empfehlen wir sehr. Wunschener frühzeitigen Bezug ihrer Kohlen.  
 41309

**Arzt- und Medizinkasse**  
**deutscher Gewerksvereine Mannheim.**  
 Kellere derartige Kasse Mannheims. 45184  
 Alle in Mannheim wohnhaften Personen, die das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, können obiger Kasse beitreten. Der wöchentliche Beitrag bewegt sich zwischen 15 und 30 Pfg., je nach Stärke der Familie.  
 Unsere Arzt- und Medizinkasse ist in durchaus geordneten Verhältnissen und empfehlen wir den Beitritt zu derselben Jedermann. Jede nähere Auskunft erteilen gerne der Hauptkassierer Johann Stürmlinger, J 2, 2, sowie die Sektionskassierer: Karl Geisler, K 2, 22a, Heinrich Wolf (Brauerei Ruf), R 4, Wilh. Rießer, P 4 (römischen Kaiser), Fried. Böhm, H 10, 27, Georg Appel, J 2, 20, Joh. Mißsch, ZG 1, 2, Neckargärten.  
 J. A.: Wilhelm Gleichauf, Vorsitzender, H 7, 11.

**Für die heiße Jahreszeit**  
 hat sich bis jetzt am besten bewährt: 40277  
**Dr. Lahmann's Reformwäsche!**  
 Wer einmal ein Versuch damit gemacht hat, wird sich nicht mehr zum Tragen anderer Leibwäsche entschließen können.  
**Reformhemden** aus ägyptischer Baumwolle mit bequemem Verschluss, vorn auf der Brust.  
 Größe 5 6 7 8  
 per Stück 2.20, 2.40, 2.60, 2.90  
 in allen Größen und Beiten stets vorräthig.  
**Touristen-Reformhemden,** Sommerjoden, Kragen, Serviteur etc.  
**H1,14 Leonhard Cramer, H1,14,**  
 Niederlage von Gebr. Sinn in Geseled.

**Original-Soxhlet-Apparat**  
 mit patentirtem Luftdruck-Verschluss.  
 Der einzige, welcher nach der Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Soxhlet ausgeführt ist.  
 Der einzige, welcher mit einer von Herrn Prof. Dr. Soxhlet selbst verfassten Anweisung zum richtigen Gebrauch versehen ist.  
 Der einzige, welcher alle Vortheile des Soxhlet'schen Systems der Säuglinge-Ernährung zu bieten vermag, und zum Ausdruck dessen allein den  
**Namenszug**  
 des Erfinders zu führen berechtigt ist.  
**Metzeler & Co.**  
 München.  
 41722



**Original-Soxhlet-Apparat**  
 mit patentirtem Luftdruck-Verschluss, von Metzeler & Co. sind bei der Hauptniederlage von  
**Sill & Müller, P 2, 14**  
 erhältlich.  
 42120

**25 JÄHRIGER ERFOLG**  
**HENRI NESTLÉ**  
**VEVEY SCHWELZ**  
**H. NESTLÉ'S KINDERMehl**  
**NÄHRUNGSMITTEL FÜR KLEINE KINDER**  
 15 EHRENDIPLOME  
 18 GOLDENE MEDAILLEN  
 VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
 ALLER LÄNDER EMPFOHLEN  
 50002  
**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN**



**Für Neubauten**  
 empfehle als Mähdelschoner zum einzuapfen: Geschl. geschützte dopp. verticall. Universal-Jugardrüse, Eisen, mit u. ohne Zugrollen, Kaulenau, resp. Stoves-Correction, Kofetten-Schrauben (mit Stanzdraht, Louis einfedernde u. verstellbar), Patent-Henkerstiller u. Balkenschuttkappen, Corridor, Druck- u. Triller-glocken, Prop. gr. u. fr. Feinste Ref. Tüchtige Vertreter gesucht.  
 44477  
**Fr. Fern. Viett, Varmen.**  
**Ruhrkohlen.**  
 Prima Auktions Ruhrer Fettschrot, gewaschene und geseibte Ruhrkohlen, deutsche und englische Anthracit-Kohlen empfohlen direkt aus dem Schiff.  
 45111  
**Gebrüder Rappes, U 1, 12.**

**Singverein.**  
 Unsere diesjährige  
**General-Versammlung**  
 findet Samstag, den 27. August ds. Jz., Abends 8 Uhr im Vereinslokale T 1, 1 statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflich einladen. 44888  
**Tages-Ordnung:** Rechnungsablage, Statutenänderung, Wahl des Vorstandes, Wahl der verschiedenen Commissionen.  
 Wir bitten um zahlreiche Theilnahme.  
**Der Vorstand.**

**Sämtliche Militär-Pensionäre**  
 des Unteroffizier- u. Stabes, welche sich im Staats- u. Communal-dienste befinden, werden zu einer Besprechung auf Samstag, den 20. August, Abends 8 Uhr, im Local Stolzenfeld P 4, 12 (Reben-simmer) eingeladen. 45258  
 Tagesordnung: Berathung über Einreichung einer Petition an den Reichstag das Militär-Pensionsgesetz betreff.  
**Das Comité.**

**Schwarzwald-Hôtel, Titisee**  
 im bad. Schwarzwald, 2800' u. M., Station der Höllethalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hôtel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine u. Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospekte auf Verlangen.  
 39850  
**Friedrich Jaeger.**

**Medicinal-Drogerie „Germania“**  
 E 1, 10 Mannheim E 1, 10  
 empfiehlt dem freien Verkehr überlassene  
**Apothekerwaaren, Drogen, Chemikalien, sämtl. Verbandstoffe und Gummiartikel, Kindermehle u. Medicinal-Weine.**  
 Pfarrer Seb. Kneipp's Specialitäten. 38283

**Taunus-Brunnen**  
 anerkannt vorzüglichstes natürliches  
**Tafel-Wasser**  
 und Erfrischungsgetränk i. Ranges in feist frischer Fällung bei  
**Louis Bärenklau,**  
 R 4, 7. Telephon 382.

**Nicht zu übersehen!**  
 Von jetzt ab wird jeden Dienstag und Freitag auf den kleinen Planken zwischen N 6 und O 6 Stand No. 1:  
**Prima Ochsen-, Rind-, Kalb- und Hammelfleisch**  
 verkauft zu 60 Pfg. per Pfd.  
 45125  
**Raher.**

**Eine unterhaltende Reiseliteratur**  
 ist sicherlich ein  
**spannender Roman.**  
 Wir empfehlen als solche folgende Bände der  
**Roman-Bibliothek**  
 des 28709  
**General-Anzeigers.**  
**Das Vermächtniß des Trödlers**  
 von Stelzner.  
**Die Zigeunerin**  
 von Baronin Prochazka.  
**Dolorosa**  
 von Wilson  
 und  
**Die Erben**  
 von Arncliffe.  
**Ein Vorurtheil**  
 von D. v. Spätgen  
 und  
**Um's Glück**  
 von G. Förder.  
**Schwarzes Blut**  
 von G. M. Feun  
 und  
**Ledige Mädchen**  
 von G. Billinger.  
**Der verjohllene Erbe**  
 von L. Prochazka.  
 Jeder Band fein gebunden à M. 1.30,  
 nach Auswärts franco Mk. 1.50.  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
 (Expedition des General-Anzeigers)  
 E 6, 2 neben der Spitalkirche E 6, 2.